

Westfalenpost Dienstag , 26 Mai 2009

Teilchenjagd in der argentinischen Pampa

Prof. Peter Buchholz spricht am 27. Mai an der Uni Siegen über Pierre-Auger-Observatorium

SIEGEN. Als Galileo Galilei vor 400 Jahren erstmals ein Fernrohr zum Himmel richtete, dürfte er nicht davon geträumt haben, welche Arten von Teleskopen heute der astronomischen Forschung zur Verfügung stehen. Zu den interessantesten dieser neuen Teleskoptypen gehören Einrichtungen, mit denen man die Teilchenstrahlung beobach-

ten kann, die aus den Tiefen des Alls zur Erde vordringt. Das prominenteste Beispiel ist das Pierre-Auger-Observatorium in Argentinien, mit dem Astroteilchen höchster Energien untersucht werden können. Physiker aus Siegen liefern wesentliche Beiträge zur Entwicklung solcher Observatorien. Prof. Peter Buchholz, Physiker und Dekan des

Fachbereichs Physik der Universität Siegen, spricht über die Forschung in Argentinien. Sein Thema: „Teilchenjagd in der argentinischen Pampa - Sehen wir mit dem Pierre-Auger-Observatorium die Quellen kosmischer Strahlung?“

Der Vortrag beginnt am 27. Mai um 18 Uhr im Blauen Hörsaal in der Adolf-Reichwein-Straße. Im Anschluss

findet bei klarem Wetter eine Himmelsbeobachtung in der Universitätssternwarte statt.

Für Sternwartenbesucher mit Kindern gibt es eine besondere Zugabe. Während die Erwachsenen dem Vortrags lauschen, betreuen Studierende die jungen Gäste. Es werden Fernrohre gebastelt, die anschließend mit nach Hause genommen werden können.